

# Protokoll

der Sitzung des Studentischen Konvents der Julius-Maximilians-Universität  
Würzburg am 20.10.2015

## Inhalt

TOP 1: Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin.....	2
TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit.....	2
TOP 3: Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen.....	2
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung .....	2
TOP 5: Initiativantrag Rücktritt.....	2
TOP 6: Semesterticketverhandlungen Studierendenvertretung Studentischer Konvent.....	3
TOP 7: Wahlen.....	4
a) Kommission für Studium und Lehre (KSuL) .....	5
b) Kommission für Haushaltsangelegenheiten.....	5
c) Kommission für Planungsangelegenheiten .....	6
d) Kommission für Forschung und Technologietransfer .....	6
e) Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung.....	6
f) Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek.....	7
g) Kommission für internationale Beziehungen .....	7
h) Kommission für nachhaltige Entwicklung .....	8
i) Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre.....	8
j) Wahlausschuss der Universität .....	8
k) Mitgliedschaft in einem Ausschuss zur basisdemokratischeren Vergabe der durch den Sprecher- und Sprecherinnenrat vergebenen Positionen .....	9
l) Mitgliedschaft im Ausschuss „Students´ House 4.0“ .....	10
m) Wahl dreier Studierender in die AG ZiLS.....	11
n) Wahl eines studentischen Mitglieds in die HIS-AG .....	11
o) Wahl eines studentischen Mitglieds in die AG Audit Internationalisierung.....	11
p) Wahl einer studentischen Frauenbeauftragten.....	12
r) Wahl einer oder eines studentischen Gleichstellungsbeauftragten .....	12
TOP 8 Berichte.....	12
Wahl der ErsatzvertreterInnen.....	15
TOP 9: Anträge .....	24
1. Geflüchtetenhilfe auf Initiative des SSR .....	24
2. Hochschulen ausfinanzieren. Jetzt. ....	24

3. Initiativantrag: Informationsstand zum Welt-AIDS-Tag .....	25
4. Initiativantrag: Öffnung der Hochschule für Geflüchtete! .....	26
5. Initiativantrag: Konventsbeschlüsse in Übersicht – Beschlussdatenbank einrichten! .....	26
TOP 10 Sonstiges .....	27

Der Vorsitzende Bernhard Brück eröffnet die Sitzung um 20:14 Uhr.

### TOP 1: Festlegung eines Protokollanten oder einer Protokollantin

Andreas Drotloff wird für die heutige Sitzung als Protokollant gelost.

### TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Bernhard Brück stellt die Anwesenheit fest. Inklusive Stimmrechtsübertragungen sind 37 Stimmen als anwesend zu betrachten, somit ist der Konvent beschlussfähig. Bernhard merkt an, dass die Tagesordnungspunkte zur Wahl des SSR unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, wenn der Initiativantrag von Andreas Christ angenommen wird.

### TOP 3: Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Da das Protokoll der letzten Sitzung der Amtsperiode 14/15 dem Vorsitzenden bis jetzt nur als pdf-Datei vorliegt und ein Änderungsantrag vorliegt, wird die Abstimmung über dieses Protokoll auf die nächste Sitzung verschoben.

Für das Protokoll der Sitzung vom 05.08.2015 liegen mehrere Änderungsanträge vor. Lisa Crumbach wird als Berichtende aus den WVV-Verhandlungen ergänzt. Des Weiteren werden mehrere Absätze dieses Berichts, die lediglich Vermutungen und persönliche Einschätzungen der Berichtenden enthalten, aus dem Protokoll entfernt. Daniel Janke weist daraufhin, dass im Protokoll der Augustsitzung die Anwesenheitsliste fehlt. Bernhard Brück sichert zu diese noch zu ergänzen.

*Das so geänderte Protokoll wird einstimmig angenommen.*

### TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Bernhard Brück möchte die Tagesordnung dahingehen ändern, dass die Wahl des SSR-Mitglieds möglichst zu Beginn abgehandelt werden kann. Dazu soll dementsprechend der Initiativantrag von Andreas Christ frühestmöglich behandelt werden.

Markus Hein bittet darum, die Wahlen vor die Berichte zu ziehen, da viele Gäste nur wegen diesen Wahlen gekommen sind.

*Die so geänderte Tagesordnung wird mit großer Mehrheit angenommen.*

### TOP 5: Initiativantrag Rücktritt

*Der Konvent stimmt mit 36 „Ja“-Stimmen bei einer „Nein“-Stimme für die Behandlung dieses Antrags.*

Andreas Christ bittet um die Genehmigung seines Rücktritts als Mitglied des Sprecher- und Sprecherinnenrats. Als Grund gibt er einen nicht zu bewältigenden zeitlichen Aufwand, der durch seine Mitgliedschaft im SSR in Verbindung mit den Ämtern als Fachschaftssprecher der FSV Physik und stellvertretender Vorsitzender des Studentischen Konvents entstanden ist, an.

*Abstimmung: 34 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen. Somit ist Andreas Christ als Mitglied des SSR zurückgetreten und in TOP 7a, wird ein neues Mitglied gewählt.*

## TOP 6: Semesterticketverhandlungen Studierendenvertretung Studentischer Konvent

Michael Kick und Lisa Crumbach berichten von den Verhandlungen mit der WVV. Auf die Frage nach dem ursprünglichen Gutachten reagierte Herr Lehmann nicht sehr kooperativ. Es stellte sich außerdem heraus, dass den Studierenden von der WVV die Mittel für die Betreuung von 4 Buslinien sowie ein Aufpreis von 23% für andere Linien in Rechnung gestellt werden sollen – nach den offiziellen Aussagen sollte nur ein Ausgleich für 3 Linien berechnet werden. Nach Aussage der WVV sollen die vollständigen Zahlen der StuV zur Verfügung gestellt werden, was bis jetzt noch nicht geschehen ist.

Ein Treffen mit Herr Brückner von der Regierung des Bezirks Unterfranken als Vermittler zwischen StuV und WVV wurde vereinbart und wird zeitnah stattfinden. Außerdem gibt es wohl auch WVV-intern Druck auf Herr Lehmann, deshalb sieht Michael Kick gute Chancen auf einen positiven Ausgang der Verhandlungen.

Die VerhandlungsführerInnen regen allerdings zu einem kritischen Hinterfragen der Behandlung der Studierenden in diesen Verhandlungen an. Unter anderem wurde versucht, mehr Leistungen als abgesprochen in Rechnung zu stellen, außerdem waren die allgemeinen (nicht ausgesprochenen) Reaktionen auf aktive studentische Beteiligung eher missfällig. Herr Lehmann äußerte unter anderem, dass der WVV das Semesterticket nicht brauche und ohne es mehr verdienen würde, was von Seiten Michael Kicks als unglaublich eingeschätzt wird. Dieser hofft außerdem, dass in den kommenden Jahren die Preiserhöhungen auf die jährlichen Tarifierhöhungen beschränkt werden können - das sei auch das einzige, was gegenüber den Studierenden vertretbar wäre.

Bernhard Brück dankt Michael Kick und Lisa Crumbach für ihr Engagement in den Verhandlungen.

Markus Hein fragt nach, ob ähnliche Abzocke schon in früheren Verhandlungen vorgekommen sei. Michael Kick vermutet eher, dass der WVV, nachdem in den Jahren davor gut fundierte Verhandlungen seitens der Studierenden geführt wurden, jetzt bei neuen Verhandlungen versucht hat diese Abzocke durchzubringen.

Stephan Hemmerich merkt an, dass in den Verhandlungen der letzten Jahre nur dezente Versuche dieser Art seitens der WVV unternommen wurden.

Markus Hein möchte wissen, ob das Thema Nachtbusse in den Verhandlungen erwähnt wurde. Daraufhin berichtet Michael Kick, dass der WVV die Verantwortung über dieses Thema aufgrund der Petition vollständig auf den Stadtrat schiebt. Stephan Hemmerich berichtet von einem Treffen von Fachschaftsmitglieder – Erfahrung wählen mit dem Würzburger

Oberbürgermeister Schuchardt. Dieser ist der Meinung, dass Nachtbusse den Lebenswert in Würzburg steigern würden und scheint auch sonst positiv eingestellt. Das Thema wird jetzt sowohl im Stadtrat als auch im Stadthochschulkoordinierungsausschuss diskutiert.

## TOP 7: Wahlen

### a) Mitgliedschaft im Sprecher- und Sprecherinnenrat

Verfahrensvorschlag Stephan Hemmerich: da diese Wahl wahrscheinlich viel Zeit benötigen wird und noch immer die Kandidierenden für die anderen Gremien anwesend sind, sollte diese Wahl als letztes durchgeführt werden. Außerdem sollten die anderen Wahlen auf einem gemeinsamen Wahlzettel pro Person getätigt werden, der vom Vorsitzenden bereits angefertigt wurde.

Daniel Janke äußert, dass er die Wahl aller Gremien auf einen Wahlzettel nicht für zulässig hält, da seiner Meinung nach die Anonymität der Abstimmenden nicht gewährleistet sei. Matthias Fieber fragt nach, wieso das der Fall wäre. Daniel Janke erläutert sein Bedenken an einem Beispiel (Person kandidiert für alle außer einer Kommission und wählt sich immer selbst, nur bei der einen verbleibenden jemand anderen).

Stephan Hemmerich weist darauf hin, dass die Wahlen zu den Kommissionen im Konvent nach dem Hochschulgesetz nicht stattfinden müssen, da der Vorsitzende letztendlich nur Vorschläge an die Unileitung weitergibt, die dort offiziell bestätigt werden. Diese könnte er rein theoretisch auch eigenmächtig treffen. Bernhard Brück merkt an, dass das Verfahren mit einem Wahlzettel den Aufwand enorm verkürzen würde.

Maria Heuring fragt nach den in der letzten Sitzung diskutierten Klickern, die eigentlich heute zur Verwendung kommen sollten. Bernhard Brück teilt mit, dass diese für die heutige Sitzung und die heutigen Wahlen nach unserer GO nicht anwendbar gewesen wären und bittet um Verschiebung des Themas in den TOP Sonstiges. Stephan Hemmerich erwähnt daraufhin erneut die juristische Nichtexistenz der heutigen Wahlen.

Bernhard Brück teilt mit, dass alle, die im Vorfeld bei Stephan Hemmerich eine Kandidatur für eine Kommission bekannt gegeben haben, bereits auf den Stimmzetteln eingetragen sind. Weitere Kandidierende werden von allen Stimmberechtigten manuell nachgetragen.

Julia Langner schlägt ein Meinungsbild über die Verfahren vor. Lisa Crumbach ist der Meinung, dass dann bei einer Gegenstimme das neue Verfahren nicht verwendet werden sollte.

Stephan Hemmerich erklärt, dass das Verfahren mit dem SSR und den Vorsitzenden der weiteren studentischen Gremien (Fachschaftenrat, Konvent) ausführlich diskutiert und seine Tauglichkeit am Ende beschlossen wurde.

Indra Wachendorf erinnert daran, dass der Konvent nicht an Beschlüsse des SSR gebunden ist, sondern andersherum der SSR an solche des Konvents. Lisa Crumbach teilt mit, dass sie bei oben erwähntem Treffen des SSRs mit den Vorsitzenden anwesend war und dem Verfahren nicht vollständig zugestimmt hat. Außerdem habe keine ausführliche Diskussion stattgefunden, sondern lediglich eine ausführliche Vorstellung von Stephan Hemmerich.

Andreas Christ schlägt vor, dass die Stimmzettel am Ende der Sitzung vernichtet werden. Dies sei ja jetzt möglich, da das Wahlverfahren nicht vom Hochschulgesetz vorgegeben sei.

*Es wird ein Meinungsbild über das Verfahren mit einem großen Wahlzettel pro Person eingeholt. Ergebnis: 27 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen. Damit wird das Verfahren wie beschrieben angewendet. Marc Selariu und Judith Lutz melden sich freiwillig als Wahlhelfer. Sie werden einstimmig bestätigt.*

#### a) Kommission für Studium und Lehre (KSuL)

Zur Wahl stehen Christian Otto, Patrick Poerschke und Alexander Chavès.

Christian Otto war bereits die letzten zwei Jahre in der Kommission aktiv und möchte seine Arbeit dort gerne fortsetzen. Er hält es außerdem für wichtig, dass ein erfahrenes Mitglied Teil der studentischen Vertretung in der KSuL ist.

Für Patrick Poerschke sind Studium und Lehre sehr wichtige Themen.

Alexander Chavès ist Vorsitzender des Fachschaftenrats und Fachschaftsprecher der Philosophischen Fakultät. Während seinem Engagement in der Fachschaft Philosophischen Fakultät hatte er bereits mit der KSuL zu tun, insbesondere wurde ihm von Problemen zwischen Phil und KSuL berichtet. Er möchte deshalb gerne für einen direkten Draht zwischen der KSuL und seiner Fakultät sorgen. Außerdem hebt er seine gute Zusammenarbeit mit Christian Otto und die Besonderheit der Kommission hervor.

*Ergebnis: Christian Otto 36 Stimmen, Patrick Poerschke 6 Stimmen, Alexander Chavès 30 Stimmen. Damit sind Christian Otto und Alexander Chavès gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### b) Kommission für Haushaltsangelegenheiten

Zur Wahl stehen Alexander Chavès, Julia Langner, Daniel Janke und Indra Wachendorf.

Alexander Chavès sitzt bereits in 5 oder 6 Studienzuschusskommissionen und möchte jetzt auch gerne am „normalen“ Haushalt mitwirken. Er hält diese Kommission für sehr wichtig und fühlt sich in der Lage dem gerecht zu werden.

Julia Langner war zwar noch in keiner Kommission aktiv, hat aber durch ihre Fachschaftsarbeit bereits rudimentäre Kenntnisse von der Gelderverteilung an der Universität. Sie möchte die Kommission als Gelegenheit nutzen um in diesen Teil der studentischen Beteiligung an der Uni reinzuzuschnuppern.

Daniel Janke sitzt seit zwei Jahren in der Kommission. Die Arbeit dort hat ihm Spaß gemacht und es konnten viele Erfolge erzielt werden. Unter anderem musste sich die Unileitung für eine Kompensation der erhöhten Ausgaben durch den Mindestlohn einsetzen, aber auch mehrere andere Anträge waren erfolgreich.

Indra Wachendorf hat sich in ihrem Studium der Wirtschaftswissenschaften Kenntnisse über das Thema Haushalte angeeignet. Außerdem hat ihr Daniel Janke bereits ausführlich von der Arbeit der Kommission berichtet. Sie findet besonders die großen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Verteilung der Gelder interessant.

*Ergebnis: Alexander Chavès 18 Stimmen, Julia Langner 21 Stimmen, Daniel Janke 21 Stimmen, Indra Wachendorf 19 Stimmen. Damit sind Julia Langner und Daniel Janke gewählt. Sie nehmen die Wahl beide an.*

### c) Kommission für Planungsangelegenheiten

Zur Wahl stehen Funda Atman und Alexander Chavès.

Alexander Chavès möchte gerne den Weg der Universität in den nächsten Jahren mitgestalten. Konkret möchte er die Errichtung eines Neubaus für die Philosophische Fakultät und den Ausbau von Campus Nord vorantreiben.

Funda Atman hat interessante Berichte über die Kommission gehört und möchte sich deshalb dort engagieren.

*Ergebnis: Funda Atman 33 Stimmen, Alexander Chavès 32 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Somit sind beide zur Wahl Stehenden gewählt. Sie nehmen die Wahl beide an.*

### d) Kommission für Forschung und Technologietransfer

Zur Wahl stehen Thomas Bendokat, Michael Kick, Lukian Bottke und Frederik König.

Thomas Bendokat war bereits letztes Jahr in der Kommission und möchte seine Arbeit dort gerne fortsetzen.

Michael Kick war letztes Jahr Ersatzvertreter für diese Kommission und als solcher in drei Sitzungen anwesend. Jetzt möchte er sich gern in der ganzen Amtszeit dort engagieren.

Lukian Bottke ist der Vorsitzende des SSRs. Er findet das Thema interessant und findet es eine gute Gelegenheit für sein erstes Engagement in einer Kommission.

Frederik König ist an einem Lehrstuhl tätig und hat deshalb Interesse an diesem Thema.

*Ergebnis: Thomas Bendokat 33 Stimmen, Michael Kick 22 Stimmen, Lukian Bottke 11 Stimmen, Frederik König 11 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit sind Thomas Bendokat und Michael Kick gewählt, sie nehmen beide die Wahl an.*

### e) Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung

Zur Wahl stehen Anna Ruckdeschel, Benedikt Zapp, Maria Heuring, Johanna Gramlich und Philipp Raab.

Anna Ruckdeschel ist nicht anwesend und wird von Benedikt Zapp vorgestellt. Sie war letztes Jahr Mitglied des Konvents.

Benedikt Zapp ist aktuell Mitglied des Konvents. Er möchte gemeinsam mit Anna kandidieren, da beide gemeinsam in der Forschung tätig sind. Er will sich für mehr Frauen in der Forschung einsetzen.

Maria Heurig ist als Hiwi in der Psychologie, einer empirischen Wissenschaft, tätig. Dort sind nur ein kleiner Anteil der Doktorandenstellen und Professuren mit Frauen besetzt, obwohl es viele weibliche Studierende gibt. Sie möchte sich für eine Verringerung dieses Missstandes einsetzen.

Philipp Raab war letztes Jahr in dieser Kommission und beschäftigt sich auch daneben viel mit Queer-/Gender-Studies, weswegen er sich stark für das Thema der Kommission interessiert.

*Ergebnis: Anna Ruckdeschel 15 Stimmen, Benedikt Zapp 16 Stimmen, Maria Heurig 15 Stimmen, Johanna Gramlich 16 Stimmen, Philipp Raab 16 Stimmen. Somit kommt es zu einer Stichwahl zwischen Benedikt, Johanna und Philipp. Diese wird im Anschluss an die anderen Wahlen durchgeführt.*

#### f) Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek

Zur Wahl stehen Anthony Olszok, Daniel Janke und Ralph Knaier.

Anthony Olszok wird von Thomas Bendokat vorgestellt. Er war letztes Jahr in der Kommission und hat gut mit Daniel Janke zusammengearbeitet.

Daniel Janke sitzt seit drei Jahren in der Kommission und möchte die Arbeit gerne gemeinsam mit Anthony Olszok fortsetzen. Beide waren an vielen erfolgreichen Projekten beteiligt und haben inzwischen eine gute Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek etabliert.

Ralph Kneier befasst sich in seiner Promotion mit Digitalisierungen, was ja ein sehr aktuelles Thema für die Bibliothek ist. Außerdem hat er in seinem Studium viel Zeit in der Bibliothek verbracht und möchte dort gerne Dinge bewegen.

*Ergebnis: Anthony Olszok 33 Stimmen, Daniel Janke 28 Stimmen, Ralph Kneier 15 Stimmen. Damit sind Anthony Olszok und Daniel Janke gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### g) Kommission für internationale Beziehungen

Zur Wahl stehen Tobias Hauser, Sebastian Schlegel, Philipp Raab, Hannah Häußler und Melanie Tietze.

Tobias Hauser möchte sich für eine Wiederherstellung der internationalen Partnerschaften mit Studierendenaustausch der Medizinischen Fakultät einsetzen, da die letzte Partnerschaft mit Austauschmöglichkeit in den angloamerikanischen Raum ausgelaufen ist.

Sebastian Schlegel wird von Stephan Hemmerich vorgestellt. Er ist seit zwei oder drei Jahren in der Kommission dabei und außerdem Leiter des Referats Deutsch-Polnische Freundschaft. In beiden Funktionen hat er viel Engagement für die internationalen Beziehungen der Universität gezeigt.

Melanie Tietze möchte sich für eine bessere Förderung von Teilnehmenden des Erasmus-Projekts einsetzen.

*Stephan Hemmerich teilt während der Vorstellung Flyer für eine Gedenkstättenfahrt des Referats Deutsch-Polnische Freundschaft aus.*

Hannah Häußler hat ihr gesamtes Studium auf internationale Beziehungen ausgerichtet und möchte auch ihren Master in dieser Richtung machen. Außerdem ist sie bereits an der Förderung von Erasmus für Political and Social Studies (PSS) beteiligt.

Philipp Raab studiert Englisch und Spanisch und hat bereits ein Jahr in Spanien verbracht. Dabei hat er Probleme bei verschiedenen offiziellen Aspekten des Auslandsstudiums festgestellt, an deren Lösung er sich beteiligen will. An seinem Institut ist er bereits an der



Anrechnung von ausländischen Studienleistungen beteiligt und außerdem auch als internationaler Tutor tätig. Er war bereits letztes Jahr in der Kommission, diese hat aber nicht getagt.

*Ergebnis: Tobias Hauser 22 Stimmen, Sebastian Schlegel 19 Stimmen, Philipp Raab 14 Stimmen, Hannah Häußler 16 Stimmen, Melanie Tietze 8 Stimmen. Damit sind Tobias Hauser und Sebastian Schlegel gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### h) Kommission für nachhaltige Entwicklung

Zur Wahl stehen Leon Bund, Pascal Bunk und Michael Reitmaier.

Leon Bund wird von Lukian Bottke vorgestellt. Er interessiert sich für Nachhaltigkeit und mag Schafe.

Pascal Bunk wird von Karolin Haver vorgestellt. Er ist der Leiter des Referats für Ökologie und auch am Projekt Campus Gardens am Students House beteiligt. Er setzt sich bereits stark für Nachhaltigkeit ein.

Michael Reitmaier hält Nachhaltigkeit für ein wichtiges Thema für jeden. An der Uni sei es jedoch nochmal eine andere Größenordnung, hier lässt sich besonders viel bewegen.

*Ergebnis: Leon Bund 24 Stimmen, Pascal Bunk 30 Stimmen, Michael Reitmaier 20 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit sind Leon Bund und Pascal Bunk gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### i) Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre

Zur Wahl stehen Lukian Bottke, Simon Lindner, Daniel Janke und Markus Hein.

Lukian Bottke findet die Aufgaben der Kommission und die Systemakkreditierung wichtig und freut sich auf die bevorstehende Arbeit.

Simon Lindner war auf der Bundesfachschaftentagung Geo im AK Systemakkreditierung und möchte sich jetzt auch in Würzburg an dieser beteiligen.

Daniel Janke schätzt das Konsensprinzip, nach dem in der Kommission Entscheidungen getroffen werden. Er sitzt seit 2 Jahren in der Kommission und hat bereits mehrere Wochenend-Weiterbildungen zur Systemakkreditierung absolviert. Außerdem wäre er Mitglied in der deutschen Delegation auf der Bologna-Folgekonferenz in Aserbaidschan gewesen, konnte den Termin aber nicht wahrnehmen.

Markus Hein war letztes Jahr Mitglied im Konvent und im SSR. Für die monatlichen Treffen des SSR mit der Unileitung hat er sich bereits in das Thema eingearbeitet. Er hebt außerdem die gute Zusammenarbeit mit Daniel Janke hervor.

*Ergebnis: Lukian Bottke 9 Stimmen, Simon Lindner 21 Stimmen, Daniel Janke 25 Stimmen, Markus Hein 25 Stimmen. Damit sind Daniel Janke und Markus Hein gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### j) Wahlausschuss der Universität

Zur Wahl stehen Dennis Kopp, Michael Kick, Konstantin Zeeb, Benedikt Zapp und Sophie Bott.



Michael Kick ist Leiter des Referats für Demokratie und Zivilcourage und möchte sich darum auch an den demokratischen Prozessen der Uni beteiligen.

Konstantin Zeeb kann gut mit Michael Kick zusammenarbeiten.

Benedikt Zapp ist ebenfalls Leiter des Referats für Demokratie und Zivilcourage.

Sophie Bott ist Referatspatin von oben genanntem Referat und außerdem durch ihr Politikstudium am Thema Demokratie interessiert.

*Ergebnis: Dennis Kopp 13 Stimmen, Michael Kick 17 Stimmen, Konstantin Zeeb 14 Stimmen, Benedikt Zapp 20 Stimmen und Sophie Bott 16 Stimmen. Damit sind Benedikt Zapp und Michael Kick gewählt, beide nehmen die Wahl an.*

#### k) Mitgliedschaft in einem Ausschuss zur basisdemokratischeren Vergabe der durch den Sprecher- und Sprecherinnenrat vergebenen Positionen

Lukian Bottke stellt den geplanten Ausschuss vor. Dieser soll die Umsetzung eines entsprechenden Antrags an den Konvent betreiben. Es soll erörtert und diskutiert werden, ob und für welche Gremien der Konvent statt dem SSR die Entscheidung über deren Besetzung fällen sollte.

Zur Wahl stehen Lukian Bottke, Andreas Drotloff, Stephan Hemmerich, Friederike Reinsberger und Benedikt Zapp.

Lukian Bottke, Vorsitzender des SSR, kritisiert das sehr indirekt demokratische bisherige Verfahren und möchte es gerne basisdemokratischer gestalten.

Andreas Drotloff schätzt Basisdemokratie und hofft außerdem, über diesen Ausschuss einen noch besseren Einblick in die Gremienlandschaft von StuV und Hochschulpolitik zu bekommen.

Michael Kick fragt nach, ob für die Wahl eines Ausschusses nicht zuerst ein Beschluss des Konvents vorliegen müsste. Julia Langner weist ihn darauf hin, dass dieser Beschluss bereits am 18.06.2015 getroffen wurde. Stephan Hemmerich ergänzt, dass laut Antrag auf eine Antwort des Justizariats gewartet werden sollte. Diese ist in den seither vergangenen 4 Monaten nicht erfolgt. Auf diese Verfahrensfrage bezieht sich auch die erste Frage auf dem Stimmzettel.

Bernhard Brück möchte wissen, ob es Gegenstimmen gegen dieses Verfahren gibt. Lisa Crumbach ist der Meinung, dass wir, wie es im Beschluss steht, auf eine Antwort des Justizariats warten sollten.

Stephan Hemmerich plädiert auf eine Initiative des Konvents für mehr Basisdemokratie, auch da der SSR die betreffenden Gremien ohne Legitimation besetzt. Markus Hain fragt nach, ob Stephan Hemmerich gerade seinem eigenen Gremium die Legitimation abgesprochen habe. Stephan Hemmerich bejaht dies bezüglich dieser Entscheidung, da der Konvent und nicht der SSR Mitglied im fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften, Anmerkung des Protokollanten) ist.

Daniel Janke bittet um die Ergänzung einer Antwortmöglichkeit „Enthaltung“ für die grade diskutierten Abstimmungen. Bernhard Brück bittet die Konventsmitglieder eine solche zu ergänzen und schlägt außerdem vor, den Vorsitz des Ausschusses im Nachhinein zu wählen.

Stephan Hemmerich setzt die Vorstellung fort. Er ist studentischer Senator und Basisdemokratie ist ihm allgemein ein Anliegen. Außerdem hat der SSR keine Legitimation zur Besetzung der Gremien, da er kein Mitglied im fzs ist.

Friederike Reinsberger ist Mitglied des Konvents und möchte sich für ein sinnvolles Verfahren einsetzen.

Benedikt Zapp ist Leiter des Referats für Demokratie und Zivilcourage.

Bernhard Brück fasst noch einmal das Wahlverfahren zusammen.

*Ergebnis:*

- *Der Ausschuss wird gebildet: 23 Ja- und 10 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen und zwei ungültigen Stimmen. Damit wird der Ausschuss gebildet.*
- *Der Ausschuss wird mit 5 Personen besetzt: 19 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen und 11 ungültigen Stimmen. Der Ausschuss umfasst somit 5 Personen.*
- *Besetzung des Ausschusses: Lukian Bottke, Andreas Drotloff und Benedikt Zapp je 20 Stimmen, Friederike Reinsberger 21 Stimmen, Stephan Hemmerich 19 Stimmen bei 18 Enthaltungen, somit sind alle 5 gewählt. Alle nehmen die Wahl an.*

## l) Mitgliedschaft im Ausschuss „Students´House 4.0“

Zur Wahl stehen Pascal Bunk, Wiebke Degler, Annika Enßle, Karolin Haver, Isabelle Schön, Michael Kick, Dennis Kopp, Markus Hein, Juliane Skibbe und Ferdinand Leuxner.

Karolin Haver lobt das tolle Team, das auch noch viele Projekte am Laufen hat.

Isabelle Schön stellt Pascal Bunk und Wiebke Degler vor. Beide sind vom Referat Ökologie (Pascal Bunk leitet es) und sind am Aufbau des Campus Gardens beteiligt.

Anna Enßle kümmert sich um das offene Atelier im Students´ House und ist auch sonst an der künstlerische Gestaltung des Hauses beteiligt.

Dennis Kopp und Michael Kick waren beide bereits am Aufbau des Students House beteiligt und möchten dieses Engagement gerne im neuen Ausschuss fortsetzen.

Isabelle Schön hat einiges an Gremienerfahrung und außerdem viel für das Students House gemacht.

Markus Hein war gegen Ende des letzten Semesters an der Planung einer Kooperation zwischen Students´ House und dem Kulturausschuss der Stadt bezüglich des zukünftigen Kulturzentrums Hubland beteiligt. Um diese fortzuführen möchte er Mitglied des Ausschusses werden.

Juliane Skibbe findet das Projekt Campus Gardens toll und möchte gerne daran mitarbeiten.

Ferdinand Leuxner wird von Karolin Haver vorgestellt. Er hat bei quasi jeder Aktion am Students´ House mitgeholfen und möchte jetzt auch im Ausschuss mitmachen.

Bernard Brück bittet um Ergänzung der Anzahl Ausschussmitglieder für Frage 1 auf dem Wahlzettel, die Ergänzung einer Antwort „Ja“ für Gesamtzustimmung bei Frage 2 und die Möglichkeit „Enthaltung“ für beide Fragen.

Michael Kick bittet darum, die Ausschussleitung wie für k, nach den anderen Wahlen zu wählen.

*Ergebnis: Besetzung mit 10 Personen: 36 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme, somit wird der Ausschuss entsprechend besetzt. Alle zur Wahl Stehenden erhalten 36 Stimmen bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme und sind somit gewählt. Die Wahl wird von allen angenommen.*

**GO-Antrag auf 10 Minuten Pause von Julia Langner, es gibt keine Gegenrede.**

#### m) Wahl dreier Studierender in die AG ZiLS

Dennis Kopp weist auf die faktische Nichtexistenz der AG hin. Michael Kick merkt an, dass die Wahl schon letztes Jahr nur als Absicherung stattfand.

Es stehen Bernhard Brück, Michael Kick und Lisa Crumbach zur Wahl.

Bernhard Brück kannte den Zustand der AG nicht und fand das Thema interessant.

Michael Kick und Lisa Crumbach haben Lust auf sehr viel Arbeit.

*Ergebnis: Alle zur Wahl stehenden werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.*

#### n) Wahl eines studentischen Mitglieds in die HIS-AG

Daniel Janke weist auf den eigentlichen Namen der AG hin (CMS-PG, Campus-Management System) und darauf, dass nach der Umsetzung eines Konventsbeschlusses von letztem Jahr zwei statt einer Person zu wählen sind.

Es stehen Daniel Janke und Frederik König zur Wahl.

Daniel Janke war schon die beiden vergangenen Jahre Mitglied der PG und hat die aufwendige Einarbeitung in das Thema bereits hinter sich. Außerdem war er bereits Mitglied in der PfQ (Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre, Anm. d. Prot.), die thematische Überschneidungen mit der PG hat. Des Weiteren war er regelmäßig in den Sitzungen der PG anwesend.

Bernhard Brück bittet darum, „eine Person“ auf dem Wahlzettel durch „zwei Personen“ zu ersetzen.

*Ergebnis: Beide zur Wahl Stehenden werden mit eindeutiger Mehrheit gewählt und nehmen die Wahl an.*

#### o) Wahl eines studentischen Mitglieds in die AG Audit Internationalisierung

Zur Wahl stehen Daniel Janke und Philipp Raab.

Daniel Janke berichtet, dass es nur noch eine Abschlussitzung der AG im November geben wird, auf der hauptsächlich ein Bericht vorgestellt wird. Er war bisher studentisches Mitglied der AG und möchte das Projekt gerne zum Abschluss bringen.

Philipp Raab wird von Simon Lindner vorgestellt. Er ist, neben bereits erwähntem, auch Mitglied der English Grammar Group.

Stephan Hemmerich merkt an, dass es nicht sinnvoll ist für die letzte Sitzung eine neue Person zu wählen.

*Ergebnis: Daniel Janke 29 Stimmen, Philipp Raab 8 Stimmen bei einer ungültigen Stimme. Damit ist Daniel Janke gewählt, er nimmt die Wahl an.*

#### p) Wahl einer studentischen Frauenbeauftragten

Zur Wahl stehen Carmen Heinrich, Anna Ruckdeschel und Lisa Crumbach.

Carmen Heinrich wird von Stephan Hemmerich vorgestellt. Sie ist bisher noch nicht sehr aktiv in der Hochschulpolitik. Damit wäre sie seiner Meinung nach in der Lage, frischen Wind in diese zu bringen, auch da sie nicht unbedingt klassische Konventsmeinungen vertritt.

Anna Ruckdeschel wird von Benedikt Zapp vorgestellt. Sie war bereits studentisches Mitglied in der Studienzuschusskommission Frauenbeauftragte.

Lisa Crumbach hat als Senatorin bereits gute Verbindungen zu anderen Frauenbeauftragten der Universität und möchte dieses Netzwerk gerne ausbauen.

*Ergebnis: Carmen Heinrich 16 Stimmen, Anna Ruckdeschel 11 Stimmen, Lisa Crumbach 12 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit ist Carmen Heinrich gewählt, sie nimmt die Wahl an.*

#### r) Wahl einer oder eines studentischen Gleichstellungsbeauftragten

Zur Wahl steht Michael Kick.

Er ist der Meinung, dass Gleichstellung alle an geht und stuft es als ernstes Thema für sich ein.

*Ergebnis: Er wird mit eindeutiger Mehrheit gewählt.*

Bernhard Brück liest nochmal alle zur Wahl stehenden Personen vor.

*Die Wahl wird durchgeführt. Da die Auszählung viel Zeit in Anspruch nimmt wird die Sitzung währenddessen fortgesetzt.*

Sophie Bott teilt mit, dass die erste Sitzung der Kommission für Planungsangelegenheiten bereits relativ bald stattfindet und auch die neu gewählten Mitglieder bitte teilnehmen sollen. Den genauen Termin bittet sie, bei ihr zu erfragen.

*(23:10) Manuela Grabosch verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Juliane Skibbe.*

Christian Otto berichtet aus der KSuL. Der Master Kannada wurde mangels Nachfrage abgeschafft. Außerdem konnte sich der AK Lehramt an der KSuL beteiligen und es steht die Frage im Raum, ob dies auch für den ASQ-Pool eingeführt werden soll. Dies mündete in einer allgemeinen Diskussion über die Form der Studierendenbeteiligung, woraufhin eine ähnliche Diskussion in der PfQ angeregt wurde. Des Weiteren wurde die Kontrollprüfung für EWS abgeschafft.

Andreas Christ fragt nach den Hintergründen für die Abschaffung der Kontrollprüfung. Laut Christian Otto wurde sich über diese bedeckt gehalten.

## Fachschaftenrat

Alexander Chavès berichtet aus dem Fachschaftenrat. Es gab verschiedene Neuwahlen, die genauen Ergebnisse können bei ihm erfragt werden. Außerdem wurde über die Einbrüche in verschiedene Büros der Fachschaften diskutiert. Die Unileitung hält weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Einbrüchen nicht für notwendig, bei Einbrüchen in andere Räume wurde allerdings reagiert. Aufgrund dieser Ungleichbehandlung wurde ein Schreiben des FSR an die Unileitung verfasst.

## **HINWEIS: Keine Wertsachen in den Fachschaftsräumen oder im Students' House hinterlassen!**

Bernhard Brück berichtet von der Erstfeier der Chemie. Diese wurde wie jedes Jahr beim Technischen Betrieb angemeldet, aus nicht genauer bekannten Gründen landete die Anfrage direkt bei Frau Fuchs. Dadurch kam die Sprache auf angebliche Verträge zwischen den Fachschafts-Fördervereinen und der Unileitung bezüglich Nutzung und Warenverkauf auf dem Gelände der Universität. Im Moment sind keine konkreteren Informationen bekannt, alle Fachschaften mit Förderverein sollen sich aber schon mal auf mögliche Entwicklungen in diese Richtung einstellen.

Stephan Hemmerich fragt nach, ob diese Vorgänge nicht revidierbar seien und bittet um Erlaubnis, beim Treffen des SSR mit der Unileitung am 21.10.2015 diesbezüglich Nachfrage zu stellen.

Markus Hein teilt mit, dass auch Herr Hartmann anscheinend beteiligt war und das bisher Geäußerte bestätigt hat.

Daniel Janke vermutet einen Zusammenhang mit der Service GmbH und kritisiert das Vorgehen der Unileitung. Dieses sei letztendlich ein Torpedieren studentischer Beteiligung.

Bernhard Brück teilt mit, dass die Sekretärin niemanden finden konnte, der Ahnung hat und möchte selbst weiter nachfragen. Stephan Hemmerich kündigt erneut eine Nachfrage bei der Unileitung am 21.10.15 an.

Alexander Chavès lobt alle Mitglieder des FSR für die produktive Sitzung und insbesondere Bernhard Brück trotz dessen akuter Erkrankung.

## Haushaltskommission

Daniel Janke berichtet. Es wurde ein neuer Haushaltstopf Mutterschaftsvertretung beschlossen, der aus dem Zentraltopf "Globalmasse Forschung und Lehre" gespeist wird. Aus diesem werden aus Gleichstellungsgründen Vertretungen für Angestellte im Mutterschaftsurlaub bezahlt. Falls der Topf in einem Jahr nicht ausgeschöpft wird, geht der Restinhalt in den Topf des nächsten Jahres über. Weiterhin gibt es eine Erhöhung der Höchstsätze für GastwissenschaftlerInnen. Dieser betrug bisher 5000€ pro GastwissenschaftlerIn und Jahr und wurde auf das Niveau der Besoldungsgruppe B12 angehoben, was etwa 12000€ pro Monat entspricht. Die studentischen VertreterInnen haben gegen diese Erhöhung gestimmt, da sie als nicht gerechtfertigt angesehen wird.

*(23:33) Maria Heuring verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Michael Kick.*

## Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre

Daniel Janke berichtet. Der Antrag zur Zulassung der Systemakkreditierung wurde besprochen und es gab einige formelle Änderungen. Es gab außerdem eine Diskussion über den Gremienweg und das Studienfach-Audit Chemie. Der Fragebogen zur Lehrendenbefragung wurde besprochen und die Frage nach dem Verhältnis von vertragsgemäßer zu tatsächlich geleisteter Arbeit gestrichen. Des Weiteren gibt es auf den Websites der Chemie wohl über 5000 Totlinks, weswegen eine Absprache des Rechenzentrums mit der entsprechenden Seitenverwaltung in die Wege geleitet werden soll.

Bernhard Brück fragt nach, wie es um die Auflagen für die Fakultät Chemie steht. Diese wurden laut Daniel Janke wohl schon abgearbeitet, weshalb nur noch Empfehlungen ausgesprochen wurden. Er merkt an, dass auf jeden Studiengang ein Audit zukommt und dass er auf eine bessere Einflussnahme schon während des Verfahrens hofft. Bernhard Brück fragt erneut nach was jetzt Konkretes auf die Chemie zukommt. Daniel Janke antwortet, dass dieses Audit das erste an der Uni Würzburg war und dass die Empfehlungen des zuständigen Referats inzwischen bei der Chemie angekommen sein sollten. Er hofft auf Umsetzung und Feedback vonseiten der Chemie.

## CSM-Projektgruppe

Daniel Janke berichtet von den 5 Sitzungen, die seit dem letzten Konvent stattgefunden haben. Am 01.09.2015 gab es die Deadline für eine Einführung des neuen Systems zum Jahreswechsel 15/16. Es wurde sich gegen diesen Einführungstermin entschieden.

Es wurde über die Durchführungen von Klausuren mit EvaSys gesprochen, im Moment ist noch nicht klar ob solche mit den Prüfungsordnungen verträglich wären.

Lukian Bottke möchte wissen, ob solche Klausuren online oder per einscannbarem Ausdruck geplant sind, laut Daniel Janke trifft letzteres zu.

Julia Langner möchte wissen, welche Studiengänge und Fakultäten davon betroffen wären. Daniel Janke antwortet, dass dies eventuell unter anderem Deutsche Literaturgeschichte und Advanced English sind.

Daniel Janke berichtet weiter, dass die Prüfungsordnungen noch sehr zeitaufwendig ins neue System übertragen werden müssen. Es wurden auch die Zeitraumgruppen für

Prüfungsanmeldungen geändert, was unter anderem nachträgliche Änderungen an bestehenden Prüfungen zur Folge hatte.

Am 12.11.2015 findet um 16:00 im Zuse-Hörsaal (Informatikgebäude) eine öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung des Projekts statt.

Die Immatrikulation für den Bachelor Psychologie wird ab dem Sommersemester 16 im neuen System vorgenommen, zum Wintersemester 16/17 ist dann die Umstellung für alle Studiengänge geplant. Die geplante Umstellung der gesamten IT zum Jahreswechsel 16/17 führt unter anderem zur Abschaffung von sb@home.

Daniel Janke sieht im neuen System unter anderem folgende Vorteile: Für die Studierenden wird die Zusammenstellung des Semesterplans vereinfacht, in der Verwaltung ist keine aufwendige Übertragung zwischen mehreren Systemen mehr nötig.

Bernhard Brück fragt nach dem Hintergrund einer Diskussion über buchbare Zusatzpakete. Markus Hein teilt mit, dass es um die Möglichkeit von anonymisierten Prüfungsleistungen im neuen System ging. Diese sind im Normalsystem nicht möglich und die Universität möchte kein eigenes Plug-In schreiben lassen. Falls es ein Zusatzpaket des Anbieters dafür gibt wäre das aber in Ordnung. Daniel Janke hat diesbezüglich in der Projektgruppe vorgetragen. Daraufhin wurde eine Entwicklungsanfrage bei der HIS eG gestellt. Eine Umsetzung der Anfrage wird nach Ansicht von Daniel jedoch frühestens in mehreren Jahren erfolgen.

## Fortsetzung TOP 7 Wahlen

*Bernhard Brück präsentiert die Wahlergebnisse. Zur besseren Übersicht finden sich diese direkt bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten.*

*(00:02) Hannah Häuser verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Daniel Janke. Simon Steins Stimme verfällt damit.*

Der Konvent gratuliert seinem Mitglied Marco Bleistein herzlich zum Geburtstag!

Verfahrensvorschlag Stephan Hemmerich: Die nicht gewählten KandidatInnen für Kommissionsplätze sollen automatisch ErsatzvertreterInnen der jeweiligen Kommission werden.

Daniel Janke spricht sich für die heutige Sitzung dagegen aus, da dann möglicherweise Stimmen anders vergeben worden wären. Für nächstes Jahr findet er das Verfahren aber in Ordnung. Stephan Hemmerich möchte das Verfahren für nächstes Jahr gerne im TOP Sonstiges besprechen.

Für die Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung findet eine Stichwahl zwischen Johanna Gramlich, Philipp Raab und Benedikt Zapp statt.

*Ergebnis: Johanna Gramlich 23 Stimmen, Philipp Raab 19 Stimmen, Benedikt Zapp 18 Stimmen. Damit sind Johanna Gramlich und Philipp Raab gewählt, sie nehmen die Wahl an.*

## Wahl der ErsatzvertreterInnen

a) Kommission für Studium und Lehre (KSuL)



Zur Wahl steht Patrick Poerschke.

*Er wird mit 36 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.*

b) Kommission für Haushaltsangelegenheiten

Zur Wahl stehen Indra Wachendorf und Alexander Chavès.

*Ergebnis: Indra Wachendorf 19 Stimmen, Alexander Chavès 18 Stimmen bei einer Enthaltung. Damit ist Indra Wachendorf gewählt, sie nimmt die Wahl an.*

c) Kommission für Planungsangelegenheiten

Zur Wahl steht Daniel Janke.

*Er wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

d) Kommission für Forschung und Technologietransfer

Zur Wahl stehen Abdu Bilican, Lukian Bottke und Frederik König.

Abdu Bilican ist stellvertretender Vorsitzender der Kommission Integration und Gleichstellung der Bayern-SPD und hat bereits zu Schulzeiten sein Forschungsprojekt betrieben.

*Ergebnis: Abdu Bilican 25 Stimmen, Lukian Bottke 6 Stimmen, Frederik König 6 Stimmen bei einer Enthaltung. Abdu Bilican ist somit gewählt, er nimmt die Wahl an.*

e) Kommission für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung

Zur Wahl stehen Benedikt Zapp und Anna Ruckdeschel.

*Ergebnis: Anna Ruckdeschel 18 Stimmen, Benedikt Zapp 13 Stimmen bei 7 Enthaltungen. Anna Ruckdeschel ist gewählt, sie nimmt die Wahl an.*

f) Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek

Zur Wahl stehen Ralf Kneier und Michael Reitmaier.

*Ergebnis: Ralf Kneier 14 Stimmen, Michael Reitmaier 21 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Michael Reitmaier ist gewählt, er nimmt die Wahl an.*

g) Kommission für internationale Beziehungen

Zur Wahl stehen Philipp Raab und Melanie Tietze.

*Ergebnis: Philipp Raab 23 Stimmen, Melanie Tietze 11 Stimmen bei 4 Enthaltungen.*

h) Kommission für nachhaltige Entwicklung

Zur Wahl steht Michael Reitmaier.

*Er wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

i) Präsidialkommission für Qualität in Studium und Lehre

Zur Wahl stehen Lukian Bottke und Simon Lindner.

*Ergebnis: Lukian Bottke 10 Stimmen, Simon Lindner 23 Stimmen bei 5 Enthaltungen. Simon Lindner ist gewählt und nimmt die Wahl an.*

j) Wahlausschuss der Universität

Zur Wahl stehen Konstantin Zeeb und Sophie Bott.

*Ergebnis: Konstantin Zeeb 18 Stimmen, Sophie Bott 17 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Konstantin Zeeb ist gewählt, er nimmt die Wahl.*

k) Wahl dreier Studierender und ihre Stellvertretung in die AG ZiLS

Zur Wahl steht Daniel Janke.

*Er wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

o) Wahl eines studentischen Mitglieds und seine Stellvertretung in die HIS-AG

Zur Wahl steht Michael Kick.

*Er wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

p) Wahl eines studentischen Mitglieds und seine Stellvertretung in die AG Audit Internationalisierung

Zur Wahl steht Philipp Raab.

*Er wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

q) Wahl einer studentischen Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertretung

Zur Wahl steht Anna Ruckdeschel.

*Sie wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

r) Wahl einer\*s studentischen Gleichstellungsbeauftragte\*n und seiner\*ihrer Stellvertretung

Zur Wahl steht Lisa Crumbach.

*Sie wird mit großer Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.*

Verfahrensvorschlag Stephan Hemmerich: Durchführen der Wahl der Ausschuss-Vorsitzenden jetzt im Anschluss. Da die WahlhelferInnen noch beschäftigt sind, wird er abgelehnt.

Zurück zu TOP 8 Berichte

Sprecher- und Sprecherinnenrat

Lukian Bottke berichtet aus dem SSR.

An das Studentenwerk wurde eine Anfrage für mehr Kartenaufladeautomaten in der Mensateria gestellt (dort gibt es bisher nur zwei Stück). Beim selben Gespräch stellte sich heraus, dass Herr Ullrich die finanzielle Unterstützung des Sprachrohres wegen mangelnder Relevanz einstellen möchte. Außerdem besteht die Überlegung, die Idee der Spenden-Pfandtonnen auch für andere Projekte als UNICEF zu übernehmen. Herr Ullrich will sich diesbezüglich intern im Studentenwerk besprechen, bisher gab es dazu keine Rückmeldung.

Weiterhin wurden verschiedene Gremien (LAK, fzs, DAAD, Stadthochschulkoordinierungsausschuss und Nahverkehrsbeirat) besetzt, für genauere Informationen zu den Wahlergebnissen bitte bei Lukian Bottke direkt nachfragen.

Es wurde die Organisation für eine mögliche Demo zur Ausfinanzierung der Hochschule am Tag der Aktion, dem 19.11., begonnen (siehe Antrag Hochschulen ausfinanzieren. Jetzt., Anm. d. P.). Dazu wurde unter anderem Präsident Forchel für eine Rede angefragt.

Parallel zur Jobmesse study&stay am 19.11.15 wird es in der Mensa vier Vorträge zum Thema Pazifismus geben. Diese sollen quasi als Ausgleich des Ausstellungsstandes der Bundeswehr auf der Jobmesse dienen.

Am 19.10 fand in der Hubland-Mensa die Erstmesse statt. Im Rahmen der Aktion „Erstis packen Tüten“ wurden zwei Autoladungen Kleidung für Geflüchtete gespendet, weiterhin werden noch zwei Wochen lang im StuV-Büro Spenden entgegen genommen. Es gab eine große Nachfrage nach Ausstellungsplätzen, letztendlich waren über 90 Ausstellende vor Ort. Aus diesem Grund wurden einige Stände ins Foyer verlagert, wer diese Stände bekam wurde per Losverfahren bestimmt (uniinterne Gruppen und zahlende Aussteller bekamen gesicherte Saalplätze). Trotz diesem wenig objektiven Verfahren gab es wenige Beschwerden von Ausstellern. Lukian Bottke dankt allen Helfern und Helferinnen für ihr großes Engagement. Marco Bleistein lobt den SSR dafür, dass zusätzlicher Platz geschaffen wurde statt Bewerber auszuschließen.

Zur Unterstützung von Geflüchteten wurde mit der Umsetzung der Vorschläge von Fachschaftsmitglieder – Erfahrung wählen begonnen (siehe Antrag Geflüchtetenhilfe des SSR). Es wird ein Flyer mit Möglichkeiten des Engagements sowie ein Video mit Marc Selariu zu selben Zweck erstellt. Als zusätzliche Aktion wird auf Vorschlag von Bernhard Brück ein Benefizkonzert im Talaveraschlösschen veranstaltet, er übernimmt ebenfalls die Organisation.

Bernhard Brück berichtet von den Planungen zum Benefizkonzert. Es haben sich drei interessierte Bands gemeldet, die keine Cover-Songs spielen. Außerdem wurde der Termin zur besseren Planung auf Ende November verschoben.

**Wenn jemand Bands kennt, die gerne teilnehmen möchten, kann er/sie diese gerne fragen (egal welches Genre)!**

Stephan Hemmerich teilt mit, dass die gesamten Einnahmen der Tirili-Party gespendet werden, zudem gab es die Möglichkeit Pfand zu spenden. Insgesamt wird mit über 800€ an Spenden gerechnet. Auch beim Konzert im Talaveraschlösschen sollen ungefähr 5€ Eintritt pro Person gespendet werden.

Auch die Universität selbst hat bereits Schritte eingeleitet um Geflüchtete in den Hochschulalltag zu integrieren. Als Ziel wurde angegeben, studierfähige Geflüchtete zum WS 16/17 ordentlich einzuschreiben. Dies ist natürlich verbunden mit gesellschaftlicher Integration. Beteiligt seien unter anderem die Unileitung, das International Office, die Pressestelle, KHG und ESG, der Oberbürgermeister, die Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt und die StuV. Konkret ist ein „Buddysystem“ geplant, in dem ein Geflüchteter mit einem Studierenden ein Tandem bildet. Der Studierende soll erster Ansprechpartner/erste

Ansprechpartnerin sein und somit bei der Integration helfen. Außerdem soll es gemeinsame Unternehmungen aller Tandems geben.

Lisa Crumbach berichtet vom Projekt Perspektive. Eine Delegation aus der Ukraine ist im Moment in Würzburg, für welche Lisa einen Vortrag gehalten hat. Nähere Informationen wurden über den Konventsverteiler geschickt. Bernhard Brück bittet um einen Bericht über diesen Vortrag. Lisa Crumbach teilt mit, dass es um die Verfasste Studierendenschaft und allgemeine studentische Beteiligung ging und der Vortrag auf reges Interesse stieß. Das ukrainische System sei unserem relativ ähnlich, allerdings ohne die politischen Hochschulgruppen.

Julia Langner fragt nach ob es eine Äußerung der Unileitung zu den Einbrüchen gegeben hat. Ihr wird mitgeteilt dass das Treffen mit der Unileitung erst morgen stattfindet.

Markus Hein berichtet von einer E-Mail von Marian an den SSR, in der es um eine Anfrage bezüglich eines Kontakts ging, die nicht beantwortet wurde. Lukian Bottke teilt mit, dass die Mail inzwischen beantwortet wurde.

Daniel Janke erzählt von einem Gespräch mit einer Angestellten des International Office. Der SSR wurde demnach Anfang September bezüglich Flüchtlingshilfe von der Verwaltung kontaktiert, bis Ende September habe es keine Reaktion gegeben. Er möchte wissen, wann der SSR die Arbeit aufgenommen hat und wie es um die Reaktionszeit auf E-Mails steht.

Markus Hein ergänzt, dass der Mailaccount bereits vor besagter E-Mail der Verwaltung übergeben wurde und dass die Arbeit des SSR nicht erst am 1.10 begonnen werden kann. Stephan Hemmerich merkt an, dass auf dem SSR-Account knapp 500 ungelesene E-Mails liegen, woraufhin Daniel Janke korrigiert, dass es sich um rund 400 handle.

Sophie Bott merkt an, dass der alte SSR im September mehrfach betont habe, dass dieser und nicht der neue SSR im Amt ist.

Michael Kick weist diesen Vorwurf bezogen auf das Treffen mit der Unileitung am 30.09.2015 zurück und wiederholt die Kritik an der mangelnden Einarbeitung des neuen SSR.

Sophie Bott teilt mit, dass sich eingearbeitet wurde und außerdem unter anderem die Facebook-Seite des SSR noch bis zum Ende der Amtszeit vom alten SSR genutzt wurde. Somit seien beide Seiten am schlechten Übergang Schuld.

Marc Selariu weist darauf hin, dass der neue SSR sich seiner Fehler bewusst ist, allerdings wäre eine Vollzähligkeit des SSRs nach der konstituierenden Sitzung hilfreich gewesen.

Stephan Hemmerich ergänzt, dass der alte SSR mit 8 Mitgliedern bis zum 30.09 im Amt war, der neue aber nur mit 7. Außerdem hat Lukian Bottke die vor der Übergabe eingegangenen Mails bestmöglich beantwortet, mehr sei mit vertretbarem Aufwand nicht möglich gewesen.

Daniel Janke möchte wissen, warum im aktuellen Sprachrohr nicht, wie jedes Jahr, eine Vorstellung des neuen SSRs abgedruckt wurde.

Stephan Hemmerich teilt daraufhin mit, dass in Absprache mit Tobias Unger vom Sprachrohr die Vorstellung aufgrund der Unvollständigkeit des SSRs auf November verschoben wurde, um eine Blamage von der StuV abzuwenden.

Daniel Janke fragt nach, warum auf der Erstmesse nur Simon Lindner von der StuV auf der Bühne war, wogegen letztes Jahr alle 8 Mitglieder des SSRs anwesend waren.

Simon Lindner antwortet, dass es sich um eine interne Absprache gehandelt habe. So hatten sich zum Beispiel Marc Selariu und Sophie Bott um die Spenden gekümmert und so weiter. Dies wurde in der SSR-Sitzung so besprochen, auch wurde dort gesagt, dass die anderen SSR-Mitglieder natürlich gerne Präsenz auf der Bühne hätten zeigen können.

Michael Kick erkundigt sich, warum die Tirili-Party erst in der zweiten Semesterwoche stattgefunden hat.

Marc Selariu teilt mit, dass sich der SSR vom Erstmesse-Termin mehr Besucher versprach.

Daniel Janke berichtet von einem Anruf im StuV-Büro. Das Tirili hatte bereits vor der Terminänderung Flyer gedruckt, diese mussten dementsprechend vernichtet und neu gedruckt werden. Er bittet um Stellungnahme. Daniel Janke mutmaßt, dass deshalb deutlich weniger Personen (nur rund 200) zu der Party gekommen sind.

Marc Selariu antwortet, dass es vonseiten des SSRs einen langen Versuch der Kontaktaufnahme mit Sebastian vom Tirili gegeben habe. Als sich dieser letztendlich meldete, wurde ihm der 19.10 als Termin der Feier mitgeteilt und mit der Organisation begonnen. Die Leute vom Tirili dachten, dass es zusätzlich wie jedes Jahr eine Party am ersten Vorlesungstag, dem 12.10., geben würde und druckten Flyer für diese vor. Vom SSR gab es keine Äußerung bezüglich des 12. Oktober.

Auf den Zwischenruf von Stephan Hemmerich, warum Lisa Crumbach Aktionen des SSR im Nachhinein kritisiere, wo sie doch bei Bedenken als SSR-Mitglied hätte intervenieren können, erklärt Lisa Crumbach, nicht auf jeder SSR-Sitzung gewesen zu sein und deswegen nicht genau hierüber informiert gewesen zu sein.

Stephan Hemmerich möchte wissen, wann sich das Tirili bei der StuV entschuldigt und wann die Juso-Hochschulgruppe mit ihren Fragen aufhört.

Sophie Bott merkt an, dass der beschriebene Mailverkehr mit dem Tirili vorliegt und dem SSR somit nichts vorzuwerfen sei.

Daniel Janke vermutet, dass das Handeln des Tirili darin begründet war, dass die Feier in den letzten Jahren immer am selben Tag war und teilt mit, dass er noch 5 Fragen an den SSR hat.

Michael Kick kritisiert die persönlichen Angriffe von Stephan Hemmerich gegen Lisa Crumbach (in Form von Zwischenrufen und darum nicht im Protokoll, Anm. d. P.). Er fragt außerdem nach dem Stand der Organisation der Ersti-Party.

Maximilian Elfert merkt an, dass Nachfragen keine persönlichen Angriffe gegen den SSR darstellen. Der Termin der Tirili-Party sei so geplant gewesen und habe nicht funktioniert, dies sei auch ein Erfahrungswert für die Zukunft.

Tobias Hauser bittet darum, dass der alte SSR Tipps und Erfahrungen an den Neuen nicht vor dem ganzen Konvent weitergibt.

Bernhard Brück wiederholt, dass der Partytermin einen Versuch wert war, der leider nicht funktioniert hat.

Michael Kick fragt erneut nach wie es um die Organisation der Ersti-Party steht.

Stephan Hemmerich teilt mit, dass Lukian Bottke intern als Organisator bestimmt wurde, sich Daniel Janke jedoch freiwillig für diese Aufgabe gemeldet hat.

Daniel Janke weist die Formulierung „freiwillig“ entschieden zurück. Er habe die Aufgabe nur übernommen, weil ihn Herr Bundschuh und Frau Grimm persönlich darum gebeten haben.

Markus Hein möchte wissen warum sie das getan haben.

Daniel Janke antwortet, dass es keine Rückmeldung vonseiten des SSRs gegeben habe und darum er gebeten wurde, sich um die Organisation zu kümmern.

Marco Bleistein weist darauf hin, dass Freiwilligkeit unabhängig vom Motiv freiwillig bleibt und fragt des Weiteren, warum Daniel Janke den SSR nicht auf den Kommunikationsmissstand hingewiesen habe. Daniels Handeln ordnet er als Kompetenzüberschreitung ein.

Bernhard Brück sieht das Hauptproblem in der Kommunikation zwischen den verschiedenen Stellen und bittet alle Beteiligten zu einer geordneten Diskussion.

Sophie Bott erinnert daran, dass die erste Sitzung des SSR am 23.09. stattfand und somit noch keiner von der anstehenden Organisation wissen konnte. Sie habe außerdem weder von Frau Grimm noch von anderen von einem mangelnden Engagement bezüglich der Ersti-Party oder anderem gehört und sich darum auch nicht weiter geregt.

Stephan Hemmerich weist erneut darauf hin, dass die Amtszeit des alten SSRs erst am 30.09. geendet hat und Michael Kick beim Unileitungstreffen am 30.09. gesagt habe, dass sie vor dem 1.10 gar nichts zu sagen haben.

Daniel Janke sagt, dass er die Probleme mit der Ersti-Party nicht an den SSR weitergeleitet habe, da er den genannten Personen vertraut und keine weitere Zeit verlieren wollte. Er erklärt, dass die Sekretärinnen gefragt werden sollten und von selbst nichts sagen werden, da der SSR ihnen übergeordnet ist.

Sophie Bott möchte wissen wie sie dann hätte erkennen sollen, dass ein Problem besteht. Wenn ihnen nicht mitgeteilt wird, dass vor der eigentlichen Amtszeit Arbeit getan werden soll, können sie auch nichts machen.

Daniel Janke teilt mit, dass er erwartet hätte, dass im Vorhinein die Sekretärinnen oder alte SSRler gefragt worden wären, worauf zu achten sei und welche Aufgaben anstehen. Die Aussage von Stephan Hemmerich sei nicht haltbar, da er bereits aus seiner ersten SSR-Zeit weis, dass schon vor Beginn der Amtszeit Arbeit zu tun ist.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste zum Thema Ersti-Party; inhaltliche Gegenrede von Michael Kick: Das Thema sei sowieso beinahe erledigt. Abstimmung: 14 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen. Der GO-Antrag ist somit angenommen.**

Tobias Hauser lässt sich das Prozedere des GO-Antrags erläutern.

Maximilian Elfert dankt Daniel Janke für sein Engagement um die Ersti-Party. Der SSR sei gewählt um die ihm aufgetragene Arbeit zu erledigen, falls wegen Informationslücken Aufgaben nicht erfüllt wurden tut es ihnen leid.

Michael Kick findet die Anschuldigung der Kompetenzüberschreitung anmaßend. Eine schlechte Amtsübergabe kann im Allgemeinen passieren, sollte es jedoch in der dritten Übergangsphase nicht. Er weist die Behauptung, der SSR 14/15 habe die Arbeitsaufnahme des SSRs 15/16 behindert, entschieden zurück. Dass eine solche Behinderung nicht stattgefunden hat, bestätigt Maximilian Elfert.

Markus Hein betont dass, die Kritikpunkte ernst seien und stimmt Michael Kick im Ganzen zu. Er entschuldigt sich für seine (zwischenrurufenen, Anm. d. P.) Kommentare gegen Stephan Hemmerich.

Lukian Bottke bedankt sich bei Markus Hein für die ausführliche Einführung vor der Amtszeit. Gleichzeitig betont er, dass andere Alt-SSRler sich nicht an der Übergabe beteiligt haben und verweist auf einen Versuch, über ein Doodle ein Treffen mit dem SSR 14/15 auszumachen. Dort haben überhaupt nur zwei der Mitglieder geantwortet. Am 23.09 habe ein Treffen mit den Sekretärinnen stattgefunden wo eigentlich alle Punkte besprochen wurden. Als er die Organisation beginnen wollte, habe er festgestellt, dass Daniel Janke die Arbeit bereits aufgenommen hatte. Er entschuldigt sich für den zu späten Arbeitsbeginn des SSRs und nimmt die Verantwortung als Vorsitzender auf sich.

Marc Selariu freut sich, dass sich die Wogen der Diskussion langsam glätten. Er weist darauf hin, dass bis auf Stephan Hemmerich alle Mitglieder des SSR zum ersten Mal in diesem Amt sind und darum mehr Hilfe vom SSR 14/15 wünschenswert gewesen wäre. Er hofft auf eine bessere Kommunikation in Zukunft.

Daniel Janke berichtet, dass die SSR-Stellwand an der Sanderuni weg ist und bittet um diesbezügliche Nachfrage bei der Unileitung.

Michael Maier teilt mit, dass die Wand von den Hausmeistern für Streifarbeiten abgehängt wurde und ihr Verbleib geklärt ist. Falls für den SSR eine temporäre Stellwand nötig ist, lässt sich eine solche organisieren.

Daniel Janke fragt nach warum Bernhard Brück die Organisation des Benefizkonzertes macht. Bernhard Brück antwortet, dass er, da er als Musiker über die Connections und das Know-How verfügt, sich für die Aufgabe angeboten habe.

Lukian Bottke ergänzt, dass er als Konventsvorsitzender zu der Sitzung des SSRs geladen war und außerdem die Idee zu dem Benefizkonzert hatte.

Daniel Janke hat, da der SSR auf Anfragen der FSV Biologie nicht reagierte, die Hochschulpolitik bei den Ersti-Tagen der Biologie vorgestellt und möchte wissen, in welchen Fakultäten solche Vorstellungen stattgefunden haben.

Sophie Bott berichtet, dass sie als Fachschaftspatin die FSVen HuWi und WiWi kontaktiert hat und nach Interesse für eine solche Vorstellung gefragt hat. Die HuWis hätten reagiert, von den WiWis kam keine Antwort.

Michael Maier teilt mit, dass es ein Problem mit der Zuständigkeit für den Mailaccount gegeben habe.

Bernhard Brück erzählt, dass bei der Chemie noch nie jemand explizit für diese Vorstellung da war, er und Maximilian Elfert haben sich darum aber gekümmert.

Maximilian Elfert ergänzt, dass dabei auch Montagmail-Listen ausgeteilt wurden und dankt Sophie Bott für die Hilfe beim Übertragen dieser Listen.

Lukian Bottke hat die Vorstellung in der Physik gemacht, hätte sich aber im Allgemeinen mehr Initiative der Fachschaften gegenüber dem SSR gewünscht.

Alexander Chavès hat die Vorstellung in der Phil mit Simon Lindner gemacht, teilt aber mit, dass es in früheren Jahren nichts Vergleichbares gegeben hätte.

Friederike Reinsberger berichtet, dass sich in der Medizin immer selbst um die Hochschulpolitik-Vorstellung gekümmert wurde. Allerdings wurden auch die Vorsitzenden von Konvent und Fachschaftenrat angeschrieben mit der Bitte, ihre Gremien vorzustellen. Dies wird demnächst noch geschehen.



Michael Kick dankt Daniel Janke für die Vorstellung in der Biologie. Er plädiert für mehr Hartnäckigkeit bei Kommunikationsproblemen.

Verfahrensvorschlag Stephan Hemmerich: alle noch offenen und auch schon geklärten Fragen sollen per E-Mail an den SSR geschickt werden, die dann in einer schriftlichen Stellungnahme beantwortet werden.

Lukian Bottke bittet noch einmal darum, sich bei Probleme aller Art direkt an den SSR zu wenden.

**GO-Antrag von Julia Langner auf 10 Minuten Pause; formale Gegenrede von Indra Wachendorf; Abstimmung: 15 Ja- und 14 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen, damit ist der GO-Antrag angenommen.**

*(02:30) Anne Dümichen verlässt die Sitzung und überträgt ihre Stimme auf Bernhard Brück.*

*Bernhard Brück präsentiert die Ergebnisse der Wahl der Ersatzvertreter. Diese finden sich zur besseren Übersicht wieder bei den Vorstellungen.*

Zurück zu TOP 7 Wahlen

Wahl der Ausschussleitungen

a) Ausschuss zur basisdemokratischen Vergabe der durch den Sprecher- und Sprecherinnenrat vergebenen Positionen

Zur Wahl steht Stephan Hemmerich.

*Ergebnis: 22 Ja- und 10 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen. Damit ist er gewählt, er nimmt die Wahl an.*

b) Ausschuss „Students´ House 4.0“

Zur Wahl steht Isabelle Schön.

*Ergebnis: 34 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen. Damit ist sie gewählt, sie nimmt die Wahl an.*

Wahl des neu zu besetzenden Platzes im SSR

Die Sitzung ist jetzt nicht öffentlich.

Matthias Fieber wird von Ralf Kneier vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Matthias Fieber stellt sich kurz vor.

Es findet eine Personalbefragung statt. Eine Personaldebatte ist gewünscht.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Tobias Hauser; keine Gegenrede.**

**GO-Antrag auf 5 Minuten Pause von Stephan Hemmerich; inhaltliche Gegenrede von Michael Kick: er möchte nach Hause und darum zur Abstimmung kommen. Der GO-Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.**

*Die Abstimmung findet statt. Bernhard Brück unterbricht Sitzung für 5 Minuten, während die Stimmen ausgezählt werden.*

*(03:58) Thomas Bendokat verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Indra Wachendorf*

*Ergebnis: 23 Ja- und 13 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen. Damit ist Matthias Fieber gewählt, er nimmt die Wahl an.*

## TOP 9: Anträge

### 1. Geflüchtetenhilfe auf Initiative des SSR

Stephan Hemmerich stellt den Antrag vor. Er enthält verschiedene Aktionen des SSR zur Unterstützung Geflüchteter. Diese sind zum Teil schon geschehen, zum Teil werden sie noch durchgeführt und für alle möchte der SSR die Legitimierung des Konvents.

**Änderungsantrag Daniel Janke:** Streichung von Punkt 1 und Anpassung der Nummerierung.

**Begründung:** Das Ereignis liegt in der Vergangenheit. Er hält nachträgliche Legitimierung nicht für wünschenswert. Falls der Konvent Kritik an der Arbeit der SSR üben möchte kann das per Antrag geschehen, außerdem wird das Hochschulgesetz so ad absurdum geführt. Er möchte nicht, dass der Konvent zu einem Abnick-Gremium verkommt. Desweiteren würde der Antrag in der bestehenden Formulierung bedeuten, dass der SSR die benannten Aktionen jedes Jahr durchführen soll.

**Änderungsantrag Andreas Drotloff:** Einfügen von „im WS 15/16“ in Satz 1, Ersetzen von Punkt 1 durch: „Der studentische Konvent begrüßt die Durchführung der Aktion „Erstis packen Tüten“ (mit benötigten Hilfsgütern)“ durch den SSR auf der Erstmesse am 19.10.2015.“

*Sowohl Daniel Janke als auch der SSR als Antragsteller sind mit dieser Version einverstanden, der Änderungsantrag wird übernommen.*

**Änderungsantrag Marco Bleistein:** Ersetze „Geflüchtete“ durch „Flüchtlinge“

**Begründung:** Es ist der juristisch korrekte Term.

Es folgt eine Diskussion über die beiden Begriffe.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Stephan Hemmerich; keine Gegenrede.**

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Tobias Hauser; inhaltliche Gegenrede von Daniel Janke: diesen Antrag nach einem eigenen Redebeitrag zu stellen, ist schlechter Stil. Abstimmung: Der GO-Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.**

*Abstimmung über den Änderungsantrag: Der Änderungsantrag von Marco Bleistein wird mit großer Mehrheit abgelehnt.*

*Abstimmung über den Antrag: 36 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, damit ist der Antrag angenommen.*

### 2. Hochschulen ausfinanzieren. Jetzt.

Stephan Hemmerich stellt den Antrag vor. Es geht um die Organisation von Protestaktionen zur vollständigen Ausfinanzierung der Universitäten im neuen Landeshaushalt. Er relativiert außerdem den im Antrag genannten Termin, da am selben Tag die Jobmesse study & stay stattfindet.

Bernhard Brück hält den Termin aufgrund eben genannter Gründe für schlecht und bittet um einen entsprechenden Änderungsantrag.

Michael Reitmaier merkt an, dass das Referat Aktion im Vorhinein nicht gefragt wurde, ob es sich beteiligen möchte.

Stephan Hemmerich entschuldigt sich dafür und bietet an, dass Referat aus dem Antragstext zu streichen.

Michael Reitmaier lehnt das ab und bittet lediglich darum, in Zukunft früher informiert zu werden.

Stephan Hemmerich ergänzt, dass auf der Jobmesse auch Aktionen des SSRs geplant sind und er darum selbst gegen den ursprünglichen Termin ist.

**Änderungsantrag Benedikt Zapp:** Ersetze „für Do. 19.11.“ durch „in der Woche vom 16.- 22. November 2015“

*Der SSR als Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.*

*Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

### 3. Initiativantrag: Informationsstand zum Welt-AIDS-Tag

*Der Konvent stimmt mit 31 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen für die Behandlung des Antrags.*

Daniel Janke stellt den Antrag vor und nennt die AIDS-Hilfe Würzburg als möglichen Partner. Der Informationsstand könnte zum Beispiel in der Mensa aufgestellt werden.

**Änderungsantrag Erfahrung wählen:** Füge ein nach „Der Sprecher- und Sprecherinnenrat...“, „...insbesondere das Referat für Demokratie und Zivilcourage“ und außerdem einen Abschnitt zur Finanzierung des Standes und ähnlicher zukünftiger Aktionen. Außerdem soll das Referat als Antragssteller ergänzt werden.

*Die Juso-Hochschulgruppe als Antragstellerin übernimmt den Änderungsantrag.*

Sophie Bott findet es schade, dass der Antrag nicht vom Referat gestellt wurde, obwohl dort die Idee aufkam.

Michael Kick erläutert, dass die Idee parallel im Referat und in der Juso-Hochschulgruppe aufkam und das in keinem Fall böse Absicht hinter dem Vorgehen steckte.

Julia Langner bittet darum, dass in Zukunft in ähnlichen Fällen das entsprechende Referat direkt mit einbezogen wird.

Daniel Janke stellt klar, dass die Antragsidee von ihm kam und erst im Nachhinein auffiel, dass das Thema auch im Referat diskutiert wurde.

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Marco Bleistein; inhaltliche Gegenrede von Michael Kick: er möchte Stephan Hemmerichs Wortbeitrag gerne hören. Abstimmung: Der GO-Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.**

*Abstimmung: Der Antrag wird mit 34 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen.*

#### 4. Initiativantrag: Öffnung der Hochschule für Geflüchtete!

*Der Konvent stimmt mit 11 Ja- und 14 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen gegen die Behandlung des Antrags. Somit wird der Antrag heute nicht behandelt.*

#### 5. Initiativantrag: Konventsbeschlüsse in Übersicht – Beschlussdatenbank einrichten!

*Der Konvent stimmt mit großer Mehrheit für die Behandlung dieses Antrags.*

Daniel Janke stellt den Antrag vor. Er verweist auf die in der Vergangenheit mehrfach vorgekommene Situation, dass Anträge gestellt werden, die der derzeitigen Beschlusslage entsprechen. Weiterhin würde eine derartige Datenbank die Arbeit der Studierendenvertretung, insbesondere des SSR, vereinfachen.

Ralf Kneier bittet um die Ergänzung von „Umsetzung durch den SSR“ im Antragstext, Daniel Janke findet das akzeptabel.

Andreas Drotloff merkt an, dass die Umsetzung nur in einem gerechtfertigten zeitlichen Rahmen geschehen sollte.

Marc Selariu möchte wissen, wer sich im SSR konkret darum kümmern soll den Antrag umzusetzen.

Daniel Janke stellt klar, dass die Umsetzung natürlich nur in einem sinnvollen Rahmen geschehen soll. Die konkrete Festlegung des Zuständigen liege des Weiteren im Ermessen des SSR.

**GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von David Küster; inhaltliche Gegenrede von Lukian Bottke: der Antrag betrifft die Arbeit des SSRs konkret und sollte ausführlich diskutiert werden. Abstimmung: 17 Ja- und 15 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen. Damit ist der GO-Antrag angenommen.**

Julia Langner hält eine zeitliche Begrenzung in Form von Jahren für sinnvoll.

Indra Wachendorf fände es schön, wenn die Datenbank zumindest Beschlüsse bis zurück zur Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft 1973 umfassen würde.

**Änderungsantrag Fachschaftsmitglieder - Erfahrung wählen:** Änderung des Antragstextes dahingehend, dass statt dem SSR ein neu gegründeter Ausschuss die Erstellung der Beschlussdatenbank übernimmt.

**Begründung:** Die Erstellung einer solchen Datenbank wird nicht als Aufgabe des SSRs angesehen.

Daniel Janke sieht das Projekt eher als „offene Baustelle“, an der kontinuierlich gearbeitet werden soll. Außerdem wird mit dem Antrag eine Quelle angegeben, wo nach einem bestehenden Programm für eine solche Datenbank gefragt werden kann.

Marco Bleistein merkt an, dass bei einer solchen Einstufung der SSR auch einfach gar nichts tun könnte.

Michael Kick bringt an, dass ein Ausschuss auf 1 Jahr limitiert sei, außerdem bräuchte es eine offizielle Ausschreibung und so weiter. Er erklärt weiterhin, dass auch der SSR bei Bedarf einen temporären Ausschuss gründen kann, wenn sich interessierte Leute finden, die mitarbeiten wollen.

Lukian Bottke hält das Erstellen einer Datenbank für wenig aufwendig und sieht in dafür im Befüllen derselben einen langwierigen Prozess, den besser die SSR-Mitglieder statt ein konkreter Ausschuss durchführen sollten.

Stephan Hemmerich sieht genau in dieser Langwierigkeit ein Argument für einen Ausschuss. Er fragt, wer im SSR diese Datenbank programmieren solle.

Daniel Janke weist erneut darauf hin, dass niemand im SSR eine Datenbank programmieren soll, genau dafür sei ja die Quelle angegeben. Außerdem müssten auch keine Beschlüsse bis 1973 recherchiert werden, das ganze Projekt solle nur im Rahmen vertretbarer Arbeit realisiert werden.

Bernhard Brück ergänzt, dass der SSR im Gegensatz zu einem Ausschuss zumindest dauerhaft besteht und somit der Auftrag auch über einen Jahreswechsel hinaus bestehen bleibt.

*Abstimmung über den Änderungsantrag von Fachschaftsmitglieder – Erfahrung wählen: 6 Ja- und 22 Nein-Stimmen bei 11 Enthaltungen, somit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.*

*Abstimmung über den Antrag: Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.*

## TOP 10 Sonstiges

Sophie Bott bittet darum, beim nächsten Mal die Beamer-Präsentation größer zu gestalten. Sie kündigt weiterhin an den Antrag zum Welt-AIDS-Tag beim Justizariat prüfen zu lassen, da sie Bedenken bezüglich der im Änderungsantrag ergänzten Finanzierungspläne hat.

Daniel Janke berichtet von einer Nachfrage von Frau Fuchs bezüglich eines Konventsbeschlusses vom 24.6.14. Dieser beinhaltet eine Rückzahlungsaufforderung der Aufwandsentschädigungen eines damaligen SSR-Mitglieds, welches innerhalb seiner Amtszeit die Arbeit vollständig eingestellt hat. Es steht die Frage im Raum, ob der Konvent auf dieser Rückzahlung besteht.

Friederike Reinsberger merkt an, dass derjenige das Geld anscheinend damals als Spende „zurückzahlen“ wollte.

Daniel Janke stellt klar, dass das damals nur ein Antrag seinerseits an den SSR gewesen war, der rechtlich aber nicht umsetzbar war.

Julia Langner ist der Meinung, dass sich der Konvent nicht anmaßen sollte alte Beschlüsse zu ändern.

Maximilian Elfert möchte wissen, ob der StuV bei Verlust einer eventuellen Klage Schaden droht.

Daniel Janke antwortet, dass im Zweifelsfall die Universität als Kläger auftritt und damit entstehende Kosten auf sie zurückfallen.

Bernhard Brück unterstützt Julia Langners Meinung. Bei einem durchgeführten Meinungsbild schließen sich alle anwesenden Personen bis auf eine dieser Meinung an. Er verkündet des Weiteren die nächsten Sitzungstermine: **17.11.15; 16.12.15; 19.01.16**

**GO-Antrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung von Daniel Janke; keine Gegenrede.**

**GO-Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel von Lukian Bottke; keine Gegenrede.**

*Der Vorsitzende Bernhard Brück schließt die Sitzung um 05:24 Uhr.*